

Sechstes Kapitel.

„Junfer Georg“ und sein Portrait. Bilderstürmer in Wittenberg. Luther's Bibel und Cranach's künstlerische Betheiligung an derselben. Holzschnitte und Portraitbilder (1523).

Da Luther schon am Tage nach seiner Ankunft in Wittenberg die Kanzel bestieg, um nun sieben Tage hintereinander seiner Gemeinde jenes milde, schonende, aber der Unordnung und Verirrung fest entgegentretende Wort zu predigen, das mit zauberischer Gewalt den Sturm beschwichtigte, so wird er sich alsbald nach seinem Eintritt in dem Hause seines Freundes Jonas beeilt haben, die ritterliche Verkleidung abzuwerfen; wohl aber geht aus der Mittheilung Rabeberger's hervor, daß sie ihm selber wie seinem Freunde Jonas interessant genug erschien, um sie vor ihrem Verschwinden erst noch den nächsten Freunden vor Augen zu stellen. Es liegt sogar die Vermuthung nahe, daß Cranach nicht ohne besondere Absicht herbeigerufen ward und der Auftrag, das Conterfei eines fremden Junkers zu malen, nicht bloß scherzhaft gemeint gewesen sei; wenigstens benutzte ihn Cranach, nachdem er den Freund erkannt, als einen glücklichen Wink, der Mit- und Nachwelt den Reformator auch, in dieser ungewöhnlichen Gestalt vorzuführen, denn er ließ bald nachher ein Holzschnittportrait erscheinen, das uns Luthern als Junfer Georg zeigt und das in seiner vorzüglichen Ausführung und in der unverkennbaren Eigenhändigkeit der Zeichnung wie des Schnittes die Frische der unmittelbaren Auffassung wie auch die Erinnerung an die Freude des Wiedersehens charakterisiren kann. Es ist eines der schönsten von Cranach geschnittenen Portraits, mit den unten und oben zugefügten lateinischen Inschriften, 12 Zoll hoch, und zeigt uns Luther (im Brustbild) mit unbedecktem Haupte und starkem Barte. Oben steht: „Imago Martini Lutheri eo habitu expressa quo reversus ex Pathmo Wittenbergam Anno Dom. 1522“, unten:

„Quaesitus toties, toties tibi Rhoma petitus
En ego per Christum vivo Lutherus adhuc.
Una mihi spes est, quo non fraudabor, Jesus,
Hunc mihi dum teneam, perfida Rhoma vale!“¹

¹ Es giebt von diesem Portrait eine Kupferstich-Kopie von 1618 mit der Inschrift: „Wahrhaftige Contrafactur D. Martini Lutheri Seeliger gedächtnus, in welchem Habitt er aus seinem Pathmo wiederumb nacher Wittenbergk kommen. Von Lucas Cranachen eigentlich nach dem Leben abgemacht worden. Im Jahr Christi 1522.“ — Auch ein Holzschnitt von Zeidler (Wittenberg 1686) zeigt Luther als Junfer Georg, in ritterlicher Kleidung mit Bart und Schwert und der Inschrift: